

TISCHTENNIS

Männer, Oberliga Nordwest

SC Marklohe – MTV Eintracht Bledeln	6:9
TSV Algedorf – TSV Hagenburg	9:5
Torpedo Göttingen – MTV Wolfenbüttel	8:8
Union Salzgitter – TSV Algedorf	8:8

1. Hannover 96	12	102:57	21: 3
2. Eintr. Bledeln	13	104:71	21: 5
3. Union Salzgitter	11	96:51	19: 3
4. TSV Algedorf	12	89:88	12:12
5. TSV Hagenburg	11	74:78	10:12
6. SC Marklohe	11	80:84	9:13
7. MTV Jever	10	65:75	8:12
8. Torpedo Göttingen	12	64:95	8:16
9. MTV Wolfenbüttel	12	62:98	5:19
10. TV Hude	12	65:104	3:21

Männer, Verbandsliga Süd

SSV Neuhaus – TTV 2015 Seelze	5:9
RSV Braunschweig – TSV Fuhlen	9:0
TSV Heiligenrode – SC Hemmingen-W.	3:9

1. SC Hemmingen-W.	14	114:50	24: 4
2. TTV 2015 Seelze	13	103:68	20: 6
3. Badenstedter SC	11	94:53	18: 4
4. SSV Neuhaus	13	101:77	18: 8
5. RSV Braunschweig	11	82:59	14: 8
6. MTV Bledeln II	12	78:81	10:14
7. TTC SR Gifhorn	13	67:99	9:17
8. TSV Heiligenrode	13	67:102	8:18
9. SG Lengeln	15	87:114	7:23
10. TSV Fuhlen	13	27:117	0:26

Frauen, Verbandsliga Süd

TTV 2015 Seelze – TTC Lechstedt	8:2
SV Frielingen – Polizei SV GW Hildesheim	6:8
TuS Gümmer – TTV 2015 Seelze	7:7
PSV Hildesheim – RSV Braunschweig II	

1. RSV Braunschweig II	13	100:28	24: 2
2. GW Hildesheim	14	107:40	24: 4
3. MTV Hattorf	14	95:59	19: 9
4. TuS Gümmer	14	90:72	18:10
5. TTV 2015 Seelze	14	85:82	17:11
6. TTC Lechstedt	14	66:89	11:17
7. TSV Watenbüttel II	13	55:86	8:18
8. SV Frielingen	13	46:90	6:20
9. TTV Geismar	11	40:80	3:19
10. TV Jahn Rehburg	12	33:91	2:22

Männer, Bezirksoberliga Nord

Hüpede/Oerle – Langenhagen	9:5
TV Stuhr – FC Bennigsen	2:9
TuS Bothfeld – TTV 2015 Seelze III	4:9
Hannover 96 III – TV Stuhr	

1. SC Marklohe II	14	118:66	24: 4
2. FC Bennigsen	13	113:52	23: 3
3. Sp.Vg. Hüpede/Oer.	13	104:69	20: 6
4. SSV Langenhagen	13	92:77	14:12
5. TuS Gümmer	13	90:91	13:13
6. Hemmingen-W. II	11	76:70	11:11
7. Hannover 96 III	12	78:94	9:15
8. TTV 2015 Seelze III	14	82:111	9:19
9. TV Stuhr	11	41:93	4:18
10. TuS Bothfeld	14	54:125	1:27

Männer, Bezirksoberliga Süd

TSV Todenmann-R. – TSV Hagenburg II	9:2
PSV GW Hildesheim – RV Dinklar	9:0
RV Dinklar – MTSV Eschershausen II	9:1
TTC Blau-Weiß Harsum – Borsum II	8:8

1. TSV Todenmann-R.	14	118:57	24: 4
2. SC Barienrode	12	102:42	21: 3
3. TSV Algedorf II	13	104:62	18: 8
4. TSV Hagenburg II	12	93:76	17: 7
5. GW Hildesheim	13	88:79	16:10
6. Post SV Alfeld	15	103:96	14:16
7. TTS Borsum II	12	87:79	13:11
8. TTC BW Harsum	15	73:122	5:25
9. RVK Dinklar	14	55:114	4:24
10. MTSV Eschersh. II	14	27:123	2:26

TERMIN

Seelzer wählen einen Vorsitzenden

Sport. Bei der Jahresversammlung des RSV Seelze ist ein Vorsitzender zu wählen – das ist der wichtigste Tagesordnungspunkt. Die Seelzer treffen sich am Freitag, 23. Februar, um 19.30 Uhr im Vereinsheim. Auch über einen Sozial- sowie einen Pressewart und einen zweiten stellvertretenden Vorsitzenden sollen die RSV-Mitglieder abstimmen. Anträge müssen spätestens heute beim Vorsitzenden eingehen. *scd*

IHR KONTAKT

Sie haben Fragen zu einem Bericht? Sie wollen Kritik oder Lob äußern? Sie haben einen Leserbrief oder wollen über eine Veranstaltung informieren? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Stefan Dinse,
Sportredakteur
(05 11) 54 53 81 44



Starkes litauisches Doppel: Andrius Preidzius (links) und Gintautas Juchna gewinnen in Algedorf.

FOTO: ARNING

Hagenburger sind noch nicht sicher

Oberligist verliert Derby in Algedorf / Seelzer rücken auf Platz zwei vor

Von Stefan Dinse

Tischtennis. Voll durchziehen und den sportlichen Abstieg auf jeden Fall vermeiden, das ist die Vorgabe bei **Männer-Oberligist** TSV Hagenburg. Manager Wolfgang Linke wird zum Saisonende aufhören, die Zukunft der Mannschaft ist offen. Das 5:9 im brisanten Derby beim TSV Algedorf war ein Rückschlag, in der ausgeglichenen Liga dürfen sich die Hagenburger mit 10:12 Punkten noch längst nicht in Sicherheit wännen. „Es war sehr

eng, aber fair. Die Algedorfer haben verdient gewonnen“, sagte Linke.

Entscheidend war, dass die Gäste an Position zwei und vier im Einzel leer ausgingen. Der Litauer Rimas Lesiv hatte gegen Algedorfs Lars Petersen (1) Matchbälle und verlor im fünften Satz. „Rimas hat prima gespielt, er hatte einfach Pech. Wir hatten allemal die Chance auf ein Unentschieden“, betonte Linke, der seinen Sohn Thomas aufbot, da Nils Bleidistel ausgefallen war. Thomas Linke schlug sich

beachtlich, blieb aber ohne Punkt. Lesivus Landsmann Ernestas Mincevicus (4) hatte ebenfalls kein Glück.

Gintautas Juchna, Spitzenkraft der Hagenburger, gewann einen packenden Vergleich mit Petersen mit 11:6, 11:7, 9:11, 9:11, 13:11. „Gintautas spielt den entscheidenden Ball der Partie dann genau so wie den ersten Ball, das zeichnet ihn eben aus“, lobte der Manager den litauischen Routinier. Wolfgang Linke wird im nächsten Jahr auch vom Amt des Vorsitzenden zurücktreten.

Sollten die Hagenburger die Klasse halten, ihr Team jedoch nach dem anstehenden Umbruch aus der Oberliga abmelden, wäre das für den TTV 2015 Seelze von Belang. Mit 9:5 behielt der TTV beim SSV Neuhaus die Oberhand und rückte auf Position zwei vor. „Wenn wir aufsteigen können, werden wir das machen. Das ist völlig klar“, sagt Alexander Vogel, Nummer drei des Teams. „Und nun sind wir oben dran.“

Wassermann überragt erneut

Überragender Mann war erneut Spitzenspieler Jan Wassermann, der Niklas Beliaev deutlich und Serkan Ceylan knapp besiegte. „Die beiden gehören immerhin zu den Besten der Liga. Jan ist in un-

fassbarer Form, er steht jetzt mit einer 7:1-Bilanz im oberen Paarkreuz da“, sagte Vogel. Vorentscheidend war das 3:0 in den Doppeln, wobei Wassermann/Ron Fiedler und Nils Lohmann/Jonas Hansen im ersten Abschnitt jeweils ein 8:10 drehten und dann sicher gewannen. Bemerkenswert war das Comeback von Sebastian Reh, der für den erkrankten Janis Hansen zum Schläger griff. „Basti ist nach wie vor so gut, dass er im unteren Paarkreuz eine absolute Verstärkung ist“, so Vogel.

In der Bezirksoberliga Süd verlor der TSV Hagenburg II mit 2:9 beim TSV Todenmann-Rinteln. Daniel Degener gewann ein Einzel sowie das Doppel mit Daniel Hoppe. „Ich hoffe, dass ich nächste Woche wieder fit bin, damit wir in Hildesheim wieder auf Sieg spielen können“, sagte der erkrankte Kapitän Carsten Linke (1).

In der Staffel Nord bleibt der TTV 2015 Seelze III trotz des 9:4-Erfolgs beim TuS Bothfeld auf dem Relegationsrang.

„Ganz zufrieden sind wir nicht“, kommentierte Anke Donges, Sprecherin und Nummer vier des **Frauen-Verbandsligisten** TuS Gümmer, das 7:7 gegen den TTV 2015 Seelze. Besonders verdrießlich aus TuS-Perspektive waren die beiden Fünf-Satz-Niederlage von Anke

Kruse (jeweils 9:11). Dreieinhalb Stunden währte das Ringen, am Ende verlor Donges in fünf Sätzen (4:11) gegen Ashley Pusch, der im Einzel dreifach nicht beizukommen war.

Kerzengerader Aufstieg

„Ashleys kerzengerader Aufstieg geht weiter. Zahlen lügen nicht, sie hat oben eine 11:2-Bilanz“, lobte Coach Vogel, der nun sogar Rang drei anpeilt. Zuvor hatten die Seelzerinnen den ohne Führungsspielerin Bettina Marx angetretenen TTC Lechstedt mit 8:2 abgefertigt.

Dicht dran an einem überraschenden Remis war der SV Frielingen gegen den zweitplatzierten Polizei SV GW Hildesheim. Beim 6:8 überzeugten alle Garbsenerinnen – dieser Auftritt macht im Kampf gegen den Abstieg Hoffnung.

Silvia Nowak bezwang im spektakulären Spitzeneinzel Elisa Fülnder in fünf Sätzen (11:8), Lorena Hainke unterlag im Duell der Vierer Stefanie Rössig in fünf Durchgängen (8:11) – es wäre das 5:5 gewesen. „Lorena hat echt super gespielt, auch Nadine Hummer war super stark“, berichtete Teamsprecherin Birgit Franzen, die den Anschluss zum 7:8 herstellte. Dann musste sich Hainke der Nummer zwei in vier Sätzen beugen.

Das Spiel einfach halten

Der SV Türkay Spor Garbsen hat in der Hinrunde wichtige Erkenntnisse gesammelt, die Hoffnung auf den Klassenerhalt lebt

Von Jens Niggemeyer

Fußball. Die Ausgangslage ist klar: Aktuell steht der SV Türkay Spor Garbsen in der Bezirksliga 2 mit zehn Punkten und 17:38 Toren auf Rang 13. Das würde am Ende der Saison bedeuten, dass der Aufsteiger in die Relegation muss. „Dass wir nach sieben Niederlagen zu Saisonbeginn und einer derart schlechten Hinrunde überhaupt noch zehn Punkte geholt haben, ist fast schon positiv“, betont Coach Ergin Ecir. Er weiß aber auch, dass nicht nur die Tatsache, dass seine Mannschaft mit 14 Spielen die meisten aller Konkurrenten absolviert hat, ein Problem darstellt: „Spielerisch müssen wir uns hinten anstellen, und auch taktisch sind wir eher schwach. Deshalb müssen die Jungs mehr laufen und mehr kämpfen als die anderen.“

Das Ziel ist eindeutig definiert: „Wir werden aus 16 Spielen sieben bis acht Siege brauchen, um eine Chance zu haben, die Klasse zu hal-

ten.“ Basis für den erhofften Erfolg sei zum einen der Zusammenhalt: „Sieben Spiele am Stück zu verlieren und trotzdem nicht auseinanderzubrechen – das spricht für die Jungs“, meint Ecir. Die Mannschaft habe sich nicht hängen lassen und fleißig weitergearbeitet. „Auf diese Gemeinschaft baue ich.“ Wichtig sei zudem, dass inzwischen auch Realismus und Bescheidenheit eingekehrt seien: „Einige haben die Liga zu Beginn unterschätzt, wollten zudem alles spielerisch lösen. Dass das nicht läuft, haben sie gemerkt.“

„Fußball ist nicht immer schön“

In die Erfolgsspur eingebogen sei das Team erst, als die Spieler begriffen hätten, dass sie nur Zählbares einfahren, wenn sie diszipliniert, konzentriert und einfach spielen. Und mit den Punkten wuchs das Selbstvertrauen. „Die Jungs wissen jetzt, was sie nicht können und was sie tun müssen, um den Gegner zu ärgern“, sagt Ecir. Das Spiel einfach

zu halten und die Fähigkeit zu erkennen, wann es geboten ist, den Ball einfach mal nach vorne oder über den Zaun zu dreschen, das seien wohl die wichtigsten Erkenntnisse der Hinrunde gewesen. Bezirksliga-Fußball sei nicht immer schön anzusehen, „schon gar nicht im Abstiegskampf“, so Ecir. Die Basis werden eine stabile Defensive, eine gute Ordnung, aggressives Zweikampfvverhalten, eine hohe Laufbereitschaft, schnelles Umschaltspiel und eine höhere Effizienz sein. „Und dafür brauchen wir eine bessere Fitness als in der Hinrunde.“ Als positives Beispiel nannte Ecir Aydin Yalcinkaya: „Der Junge hat toll an sich gearbeitet und ist inzwischen auf einigen Positionen eine gute Option.“ Auch Ilkay Gültekin habe „richtig zugelegt“. „Er ist ehrgeizig und super talentiert.“

Nicht unerheblich werde natürlich sein, dass man von Verletzungspech verschont bleibe: Aktuell fallen beispielsweise Yasin Celik (Me-

niskus-Verletzung) und Asil Zafer (Arbeitsunfall) aus. „Bestimmte Spieler lassen sich sicher nicht so leicht längere Zeit ersetzen“, sagt Ecir und denkt dabei wohl nicht zuletzt an Führungsspieler wie Abwehrchef Enes-Bayram Demirsoy, Defensiv-Routinier Samet Sengül und Regisseur Niyazi Sarier. „Unterm Strich geht es aber sowieso nur als Team.“

Zwei sind weg, drei neu an Bord

Personell hat sich ein bisschen etwas getan: Adrian Düring und Aykut Yildiz gehören nicht mehr zum Kader. Mit Mirza Cebiz (TuS Garbsen II) hat sich Ecir einen „pfeilschnellen Flügelspieler“ gesichert, dazu wurde Emre Gürsoy aus der eigenen Zweitvertretung hochgezogen und Cornelis Steiner reaktiviert: „Der Junge ist absolut durchtrainiert, läuferisch extrem gut, körperlich die stärkste und total fit im Kopf“, lobt der Coach. „Cornelis kann auf der rechten Außenbahn offensiv wie defensiv spielen.“ Und



Asil Zafer könnte Stand heute noch nicht bei der Mission Klassenerhalt mithelfen.

FOTO: CHRIS

dass er zudem torgefährlich ist, habe Steiner in der Vorbereitung ebenfalls bewiesen.